

NAVIGARE NECESSE EST

Seefahrt tut Not

Olivia Berckemeyer
Caroline Bittermann
Conni Brintzinger
Peter Bräuninger
Gerrit Confurius
Mathias Deutsch
Burkhard Driest
Christoph Eckelt
Franziska Fürst
Mariola Groener
Hannes Gruber
Franziska Hufnagel
Stefan Kaminski
Heike Kelter
Karen Koltermann
Timo Klöppel
Gabriele Langendorf
Bo Christian Larsson

Minor Alexander
Klaus J. A. Mellenthin
Ekaterina Mitichkina
Julia Oschatz
Swen Pietsch
Katrín Plavcák
Römer + Römer
Veronika Schumacher
Eva Schwab
Bettina Sellmann
Pola Sieverding
Marc Soisson
Caro Suerkemper
Alex Tennigkeit
Wawrzyniec Tokarski
Ulrich Urban
Claudia Zweifel

Kuratiert von: Catherine Lorent

Eröffnung: 25.9. 2015 – 19 Uhr

Musikalische Unterhaltung:

Sounds from Sea–Selection by Vicious V + Lorenza Cc.

Finissage: 11.10 2015 – 19 Uhr

Franziska Fürst: The Silence of the Sirens-Garments <ex aqua <

Musikalische Unterhaltung:

Shanty Doom (Surprise)

Laufzeit: 26.9. - 11.10 2015

geöffnet Samstags von 15 – 17 Uhr und nach Rücksprache

info@party-arty.de

SCHAU FENSTER

Raum für Kunst

Lobeckstr. 30-35 - 10969 Berlin

U8/M29 Moritzplatz

www.schau-fenster.info

NAVIGARE NECESSE EST –
Vivere non est necesse – Sed sine vita non navigamus

„Gut, dann wollen wir jetzt los“ meint Kommandant Brandt der Drei-Mast-Bark ‚Gorch Fock‘ vor wenigen Tagen beim Ablegen in Kiel mit einer jungen 170-köpfigen Crew, die das Leben an Bord eines Segelschiffes lernen soll. Zur gleichen Zeit versuchen zahlreiche Menschen anderswo mit Hilfe von Schiffen Leben zu retten oder sich in Sicherheit zu bringen, während andere sich in Regatten miteinander messen, Seemeilen sammeln oder einfach ‚navigieren‘ – ‚ein Schiff führen‘.

„Navigare necesse est“ ist nur der erste Teil des gesamten Sinn-Spruches, den Plutarch (um 45–125 n. Chr.) überliefert hat. „Navigare necesse est, vivere non est necesse“, Seefahrt tut Not, Leben tut nicht Not, soll der für die Getreideversorgung Roms zuständige römische Feldherr Gnaeus Pomeius Magnus (106–48 v. Chr.) den Seeleuten zugerufen haben, als diese wegen Sturm nicht auslaufen wollten. Durch die spätere Ergänzung „Sed sine vita non navigamus“ rückt das Leben selbst wieder in den Vordergrund: Denn wenn wir tot sind, können wir nicht navigieren.

Leinen Los zu einem ersten Törn mit einer 35-köpfigen internationalen Crew aus Frauen und Männern in einer Konstellation verschiedener Positionen der Kunst, Gestaltung, Photographie Musik und Modedesign, die sich in ihrer Arbeit dem Motiv und der Symbolik rund um die Seefahrt, der Schiffe und ihrer Verankerung in Gesellschaft und Kultur widmen. Die Assoziationsmöglichkeiten sind zahlreich, wenn man allein schon bedenkt, wie direkt die Begriffe der Seefahrt ihren Einfluss auf unser alltägliches Tun genommen haben. Wenn das Schiff überladen wird, die Crew nicht zusammenarbeitet, droht es unterzugehen. Es ist angeheuert worden, das Schiff Schaufenster ist nun voll besetzt und die Aufgaben sind verteilt. Was es für eine Reise wird, stellt sich ab 25. September bis zum 11. Oktober 2015 heraus. Willkommen an Bord!

Lieber navigieren statt prokrastinieren!

Ahoi.

Catherine Lorent
Luvst Du schon oder leest Du noch...?